

# In der Unordnung liegt der künstlerische Anspruch

**AUSSTELLUNG** Niederländerin zeigt Malerei-Installation „Zwischen-Raum“ ab Februar in BBK-Galerie

VON KLAUS FRICKE

OLDENBURG – Die BBK-Galerie an der Peterstraße 1 steht eigentlich nicht in dem Ruf, ein Ort der Unordnung zu sein. Dennoch, so scheint es, müsste hier mal wieder sauber gemacht werden . . . Oder auch nicht, denn die seltsam geformten Holzstücke, Löffel, Streichhölzer, Spachtel und andere Alltagsgegenstände haben einen Grund, dass sie auf dem Galerieboden liegen. Die Groninger Künstlerin Wilma Wissers hat sie zusammen mit Gemälden und Zeichnungen im Raum verteilt – Wissers Installation „Zwischen-Raum“ steht im Zentrum der neuen BBK-Ausstellung.

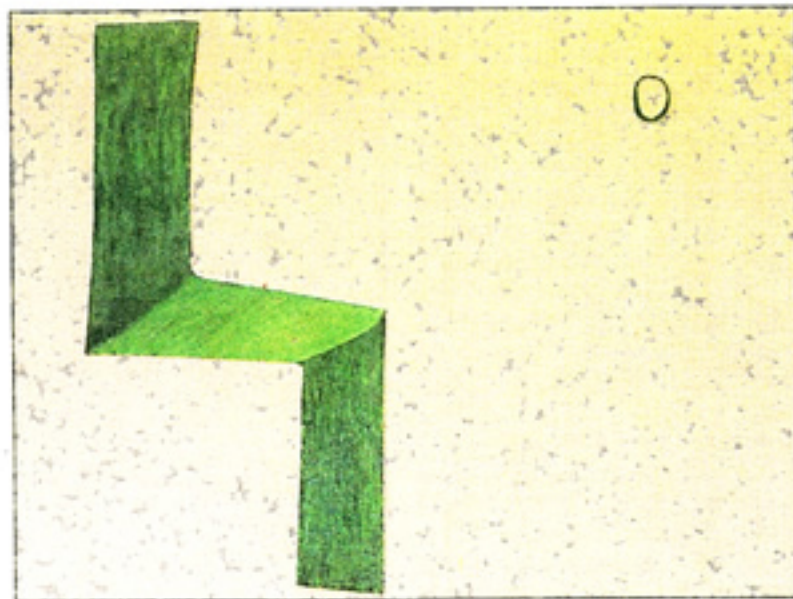
Erstmals zu sehen ist diese Malerei-Installation genannte Arbeit am Sonntag, 1. Februar, ab 11.30 Uhr. Die Schau läuft anschließend bis

zum 15. März. Zur Einführung in das Werk sprechen Arjo Passchier aus Groningen und Roland Hentschel von der Stadt Oldenburg.

## Klares Konzept

Selbstverständlich gilt die BBK-Galerie in den kommenden Wochen mitnichten als unaufgeräumt. Die Installation verfolge vielmehr ein klares Konzept, findet Renate Ruck vom BBK-Vorstand: „Die Wände und der Boden der Galerie sollen zum Bildträger für die einzelnen Objekte werden. Die großen leeren Zwischenräume sind Ausdruck von Unendlichkeit.“

Wilma Wissers selbst charakterisiert ihren künstlerischen Ansatz so: „Raum und Leere inspirieren mich. Räumlichkeit und Unendlichkeit müssen auch in den kleinsten Arbeiten gegenwärtig sein.



Bitte nachdenken: In der BBK-Galerie hängen auch seltsam geformte Holzstücke an der Wand.

BILD: RUCK

Vor allem die Erinnerungen an Landschaften und Meeressichten, die ich in Irland gesehen und erfahren habe,

spielen hierbei eine Rolle.“

Und den durch die auf dem Boden liegende Alltagsgegenstände überraschten Be-

trachter klärt die 47-Jährige auch auf: Es sei „ein Leichtes, in meinen Kunstwerken einem Löffel, Eisstiel, einem Streichholz oder einem fremdartig geformten Stück Holz zu begegnen. Diese Materialien formen die Basis für meine Malereien oder Zeichnungen. Zusammen bilden sie eine Malerei-Installation“.

## Zukunft noch offen

Wilma Wissers studierte von 1984 bis 1989 Kunst und arbeitet heutzutage in ihrem Atelier in Groningen. Die künstlerische Zukunft ist für sie offen: „Werde ich, so wie ich jetzt zwischen der Malerei und der Bildhauerei arbeite, weiter meinen Weg finden? Oder werde ich mich deutlicher für eine der Disziplinen entscheiden?“ Vielleicht gibt schon die Oldenburger Ausstellung einen Hinweis.